

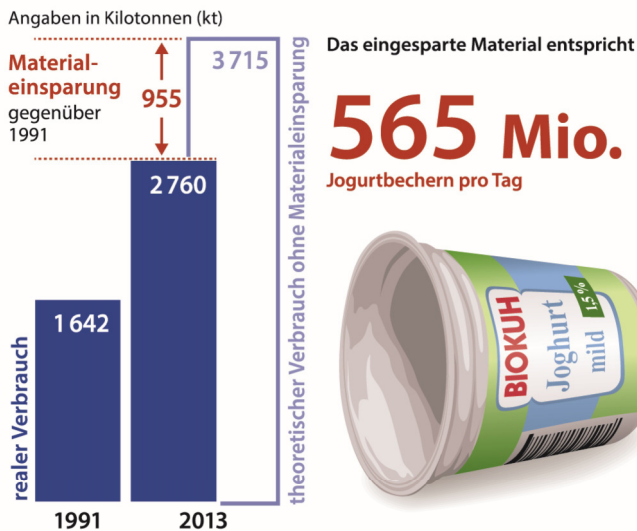
DATEN UND FAKTEN

RESSOURCENEFFIZIENZ VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

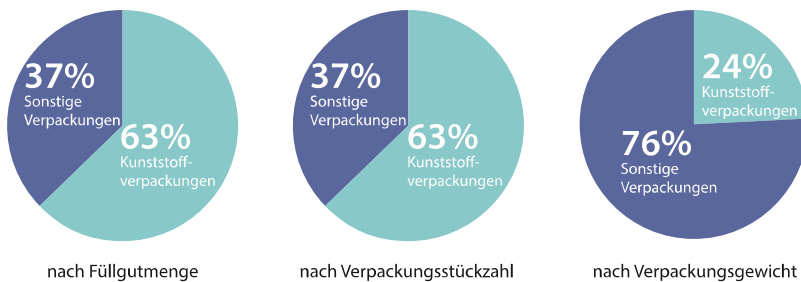
I. Ressourceneffizienz durch Materialeinsparung

Kunststoffverpackungen werden immer leichter und erfüllen trotzdem immer mehr Zusatzfunktionen.

Materialverbrauch und -vermeidung



Kunststoffverpackungen – Anteil am Verpackungsverbrauch beim privaten Endverbraucher



Diese Trends führen zu Materialeinsparungen bei Kunststoffverpackungen:

- Verringerung von Wand- und Folienstärken (z. B. bei Flaschen und flexiblen Verpackungen)
- verbesserte Materialeigenschaften wie z.B. Bruchfestigkeit (z. B. bei Kanistern und Eimern)
- Fortschritte in der Extrusions- und Spritzgusstechnik
- Substitution gespritzter Becher und Schalen durch tiefgezogene Becher und Schalen
- Veränderte Formgebung (z. B. weniger Becher mit Standfuß)

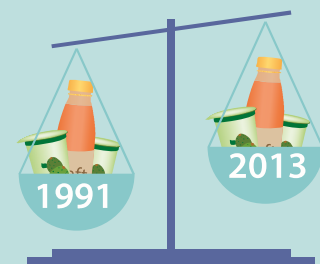
Gewichtsveränderungen bei Kunststoffverpackungen 1991 – 2013

Haushaltsverpackungen in %	
	1991–2013
Flaschen	-33%
Becher u. ä.	-14%
Dosen, Kleinbehälter	-32%
Tuben	1%
Kanister, Eimer	-32%
Verschlüsse	-42%
Folien (Flächengewicht)	-36%

Gewerbeverpackungen in %	
	1991–2013
Flexible Verpackungen	-38%
Fässer, Kanister	-25%
Kästen, Steigen, Paletten	-22%
Sonstige	-19%

Quelle: GVM Ressourceneffizienz 2014

Fakten



Kunststoffverpackungen sind seit 1991 im Schnitt um gut **25% leichter** geworden.

Durch diese Gewichtsreduktion konnten allein im Jahr 2013 **fast 1 Mio. Tonnen** Kunststoff eingespart werden.

Die **Materialeinsparung** konnte **trotz gesteigerter Ansprüche**

an die Verpackung realisiert werden – z. B. Wiederverschließbarkeit, Portionierbarkeit, gestiegene lebensmittelrechtliche Anforderungen.

Etwa 63% der Füllgüter für den privaten Verbrauch werden in Kunststoff verpackt.

Dennoch machen Kunststoffverpackungen

gerade mal 24% des Verpackungsaufkommens nach Gewicht aus.

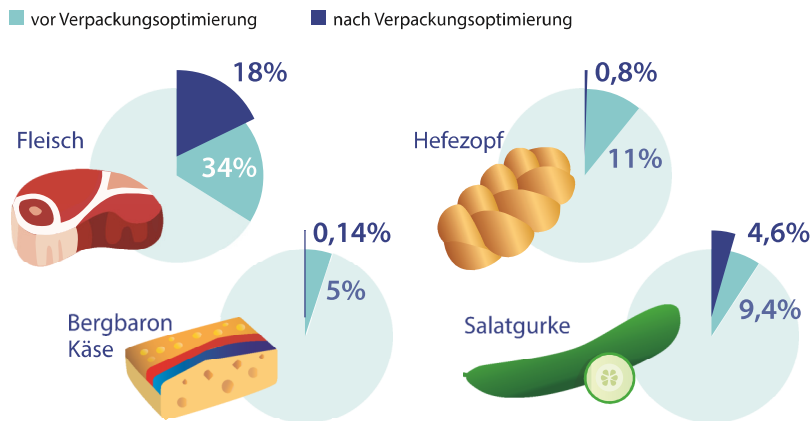
DATEN UND FAKTEN

RESSOURCENEFFIZIENZ VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

II. Ressourceneffizienz durch Produktschutz

Kunststoffverpackungen tragen dazu bei, Lebensmittelverluste zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

Lebensmittelabfälle im Einzelhandel



Quelle: denkstatt 2015

Fakten

Optimierte Verpackungen erzeugen fast immer **ökologische Vorteile**, weil der Nutzen von vermiedenen Lebensmittelabfällen deutlich höher ist als der Aufwand der Verpackungsproduktion.

III. Ressourceneffizienz durch Recycling

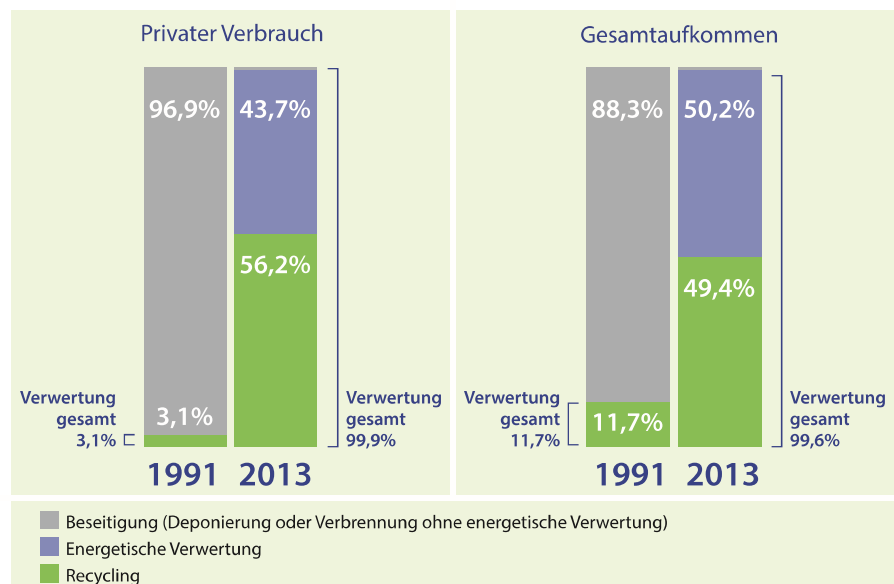
Durch das Recycling entstehen aus Verpackungsabfällen wieder neue Kunststoffe für verschiedene Anwendungen.

Fakten

Heute werden **nahezu 100%** der Haushaltsverpackungen verwertet, davon 56% werkstofflich (Recycling).

Gut 20 Jahre zuvor lag die Verwertungsquote noch bei **ca. 3%**.

Verwertung von Kunststoffverpackungen 1991 – 2013



Quelle: GVM Recycling 2015



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

daten & fakten „Ressourceneffizienz von Kunststoffverpackungen“ ist eine Publikation der IK Industrievereinigung basierend auf den Studien „Mehr Nutzen – weniger Material: Effizienzsteigerung bei Kunststoffverpackungen“ (2014 / GVM Ressourceneffizienz) und „Recycling-Bilanz für Verpackungen 2013“ (2015 / GVM Recycling) der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung sowie der denkstatt-Studie „Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch Verpackung“ (2015 / denkstatt) © IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen, 2016